

37. Fachgespräch der Clearingstelle EEG/KWKG „20 Jahre EEG“

02.09.2020

20 Jahre EEG – Erfahrungen und Ausblick aus Sicht des
BDEW

Constanze Hartmann/Christoph Weißenborn

EEG 2000 – wie alles begann

- Zum 1. April 2000
 - Ersetzung einer variablen Einspeisevergütung durch eine für 20 Jahre plus Inbetriebnahmejahr geltende **Festvergütung**.
 - Seit 2004: Förderdifferenzierung zwischen Solaranlagen ausschließlich an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand und sonstigen Solaranlagen. Das Zeitalter der „**Solarschuppen**“ beginnt.
 - Einführung eines **bundesweiten vertikalen und horizontalen Belastungsausgleichs** über alle Stufen,

EEG 2004 – Boni, Boni, Boni!

- Förderung von Biomasse wird um einen **NawaRo-Zuschlag**, einen **KWK-Zuschlag** und einen **Technologiezuschlag** erhöht. Fördertatbestände sind nicht hinreichend präzise => Scheitholztrocknung, ORC-Anlagen, Altholz als NawaRo?
- Bestands-Wasserkraftanlagen können erhöhte Förderung genießen bei **Erneuerung** mit Erhöhung des el. Arbeitsvermögens um mind. 15% und Erreichung eines guten oder wesentlicher Verbesserung des bestehenden ökologischen Zustands (Nachweis **wasserrechtl. Zulassung**).
- **Repowering-Bonus** bei Ersetzung von Bestands-Windenergieanlagen.
- Parallel dazu: Anlagen-, Netzbetreiber und EltVU müssen **Mitteilungspflichten** zur Erleichterung des Belastungsausgleichs erfüllen.

EEG 2009 – Die Lernkurve beginnt

- Verankerung der „gesamtwirtschaftlichen Betrachtungsweise“ und der nicht nur unerheblichen Kostensteigerung beim **Netzverknüpfungspunkt** im Gesetz.
- Neuer **EEG-Anlagenbegriff** und **leistungsseitige Zusammenfassung** fast aller EEG-Anlagen zur Vermeidung von Anlagensplitting.
- Hereinnahme der **Direktvermarktung als Vermarktungsoption**.
- Fördererhöhung bei **Modernisierung von Bestands-Wasserkraftanlagen** und Erreichung eines guten oder wesentlicher Verbesserung des bestehenden ökologischen Zustands (Nachweis: Umweltgutachten).
- Deutlich **differenziertere Ausgestaltung der Biomasse-Boni** für NawaRo, KWK und Technologie, Positiv-/Negativlisten, Verzicht auf Trockenfermentation.
- Eigenverbrauchsanreiz bei Solaranlagen durch Förderung nicht eingespeisten Stroms.
- Ab 2010: Einführung des „**EEG-Kontos**“ und der „**EEG-Umlage**“ statt physikalischer Strombezugspflicht der EltVU.
- Einführung von **Herkunftsnachweisen** und **Doppelseitigen Vermarktungsverbot**.

EEG 2012 – Der Gesetzgeber korrigiert sich

- **Umfangreiche techn. Vorgaben** (§ 6) für Biomasse-, Solar- und Windenergieanlagen.
- Fördererhöhung, wenn **installierte Leistung oder Leistungsvermögen** der Wasserkraftanlage **erhöht** wurde (Nachweis: Zulassung der Wasserkraftnutzung, Bescheinigung der Wasserbehörde, Umweltgutachten mit Korrektheitsfiktion nach 2 Monaten Vorlage bei Wasserbehörde).
- **Einsatzstoffvergütungsklassen I und II** anstelle eines NawaRo-Bonus.
- **KWK-Mindestnutzungspflicht** und „**Maisdeckel**“ für Biogasanlagen, Sonderregelungen für Vergärung bestimmter Bioabfälle und von Gülle.
- Leistungsseitige Zusammenfassung von Fermenter- und Satelliten-BHKW.
- **Repowering-Bonus** für Windenergieanlagen.
- „**PV-Marktintegrationsmodell**“ mit Verpflichtung zur Eigenverbrauchsnutzung.
- Einführung einer **Marktprämie bei Direktvermarktung** und einer Flexibilitätsprämie.

EEG 2014 – Der Gesetzgeber denkt systemisch

- Einführung des **Anlagenregisters** für sämtliche Neu- und bestimmte Bestandsanlagen mit sanktionsbewehrten Meldepflichten.
- Einführung der **verpflichtenden Direktvermarktung** mit „Einspeisevergütung in Ausnahmefällen“, Präzisierung der gesetzlichen Wechseltvorgaben und –fristen, Marktprämie nur bei Fernsteuerbarkeit der Anlagen und Förderaussetzung bei „negativen Preisen“.
- **Ausschreibungspflicht** bei großen „Solar-Freiflächenanlagen“.
- **Flexibilitätszuschlag** für neue Biogasanlagen.
- EEG-Umlagepflicht für Eigenversorger.

EEG 2017- Das EEG als Teil eines Ganzen

- Einführung des **Marktstammdatenregisters** mit Nachmeldspflicht für alle Bestandsanlagen.
- Ausweitung der **Ausschreibungspflicht** auf neue Solaranlagen und Windenergieanlagen > 750 kWp und Biomasseanlagen > 150 kWp.
- Verschärfte „**Ausfallvergütung**“ anstelle einer „Einspeisevergütung in Ausnahmefällen“.
- Anhebung der **Güleanlagen-Grenze** von 75 auf 150 kW.

Es wird noch komplizierter: Eigenversorgung im EEG

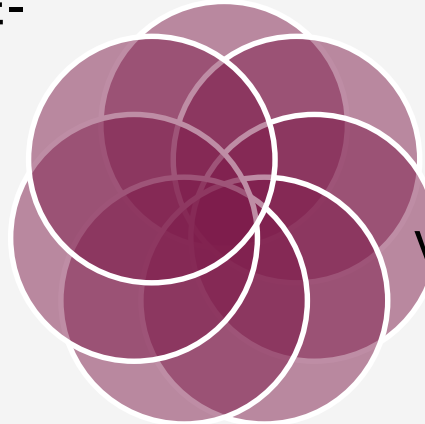
EEG-Umlage auf
selbstverbrauchten Strom???

a new hope: Art. 21 EE-
Richtlinie

Was macht eine
Bestandsanlage zur
Bestandsanlage?

Und wie messe ich das?

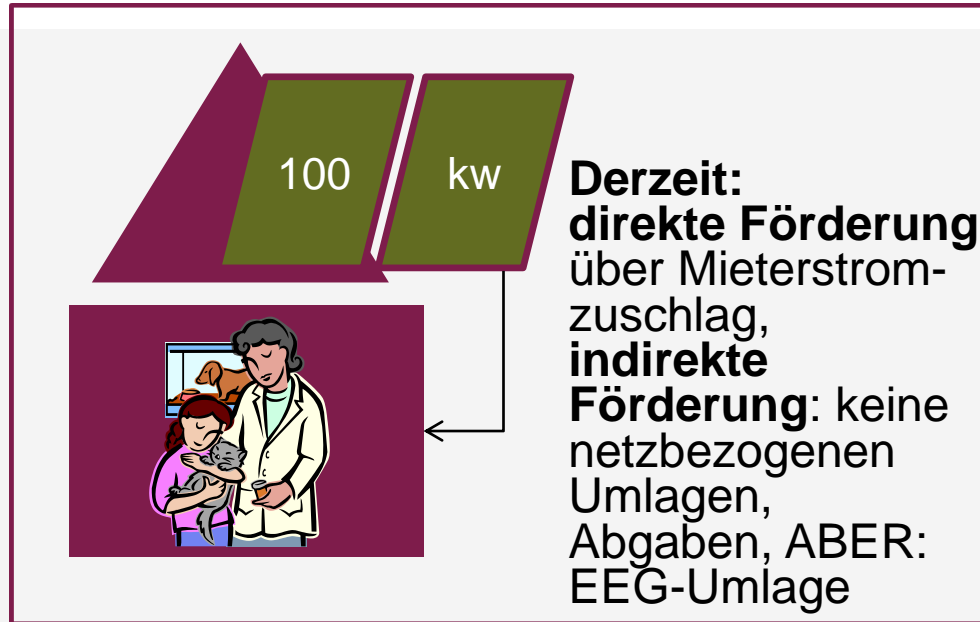
Vergangenheitsbewältigung



Glasperlenspiele: Speicher und
E-Mobilität

EU-KOM vs. Gesetzgeber:
neue KWK-Anlagen

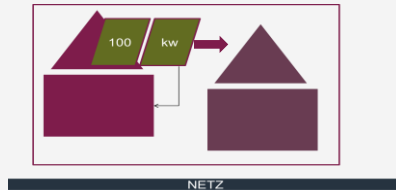
Mieterstrom im EEG 2017



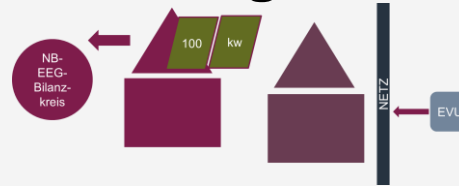
Klimaschutzprogramm 2030:
Es wird geprüft, ob die Rahmenbedingungen für Mieterstrom
verbessert werden sollen

Mögliche Szenarien

- Ausweitung der **impliziten Förderung**



- Deutliche Anhebung der **expliziten Förderung**



- **Der „echte“ Mieterstrom?**
- explizite Förderung mit „Durchreichung“ von Vorteilen direkt an Mieter?

Oder doch Umsetzung des

Mieterstrombericht nach
§ 99 Erneuerbare-Energien-
Gesetz 2017

- Anhebung der anzulegenden Werte,
- Lieferkettenmodell ?

Warten auf die intelligenten Messsysteme

Die alte Welt:
Anlagenbetreiber als
Messstellenbetreiber

Das MsbG und viele BNetzA-
Festlegungen

Die Frage der Steuerung

BSI-Markterklärung

Positionspapier

**zu einer verpflichtenden Messung und
Steuerung von EEG- und KWK-Anlagen
über ein Smart-Meter-Gateway**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Constanze Hartmann / Christoph Weißenborn

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 - 300199-1527 und -1514

Constanze.hartmann@bdew.de und christoph.weissenborn@bdew.de
www.bdew.de